Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1985-1986)

Heft: 15

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

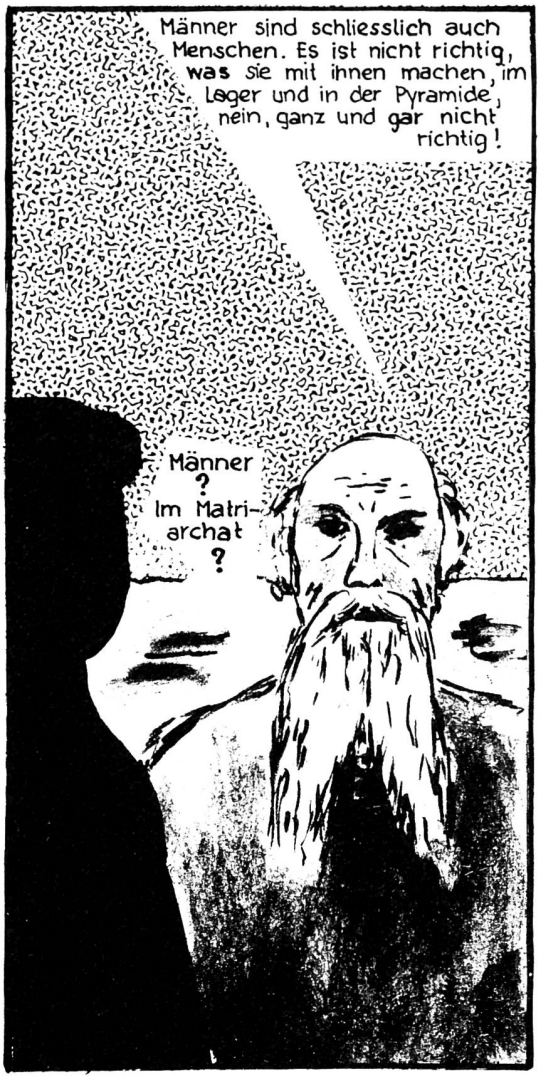
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

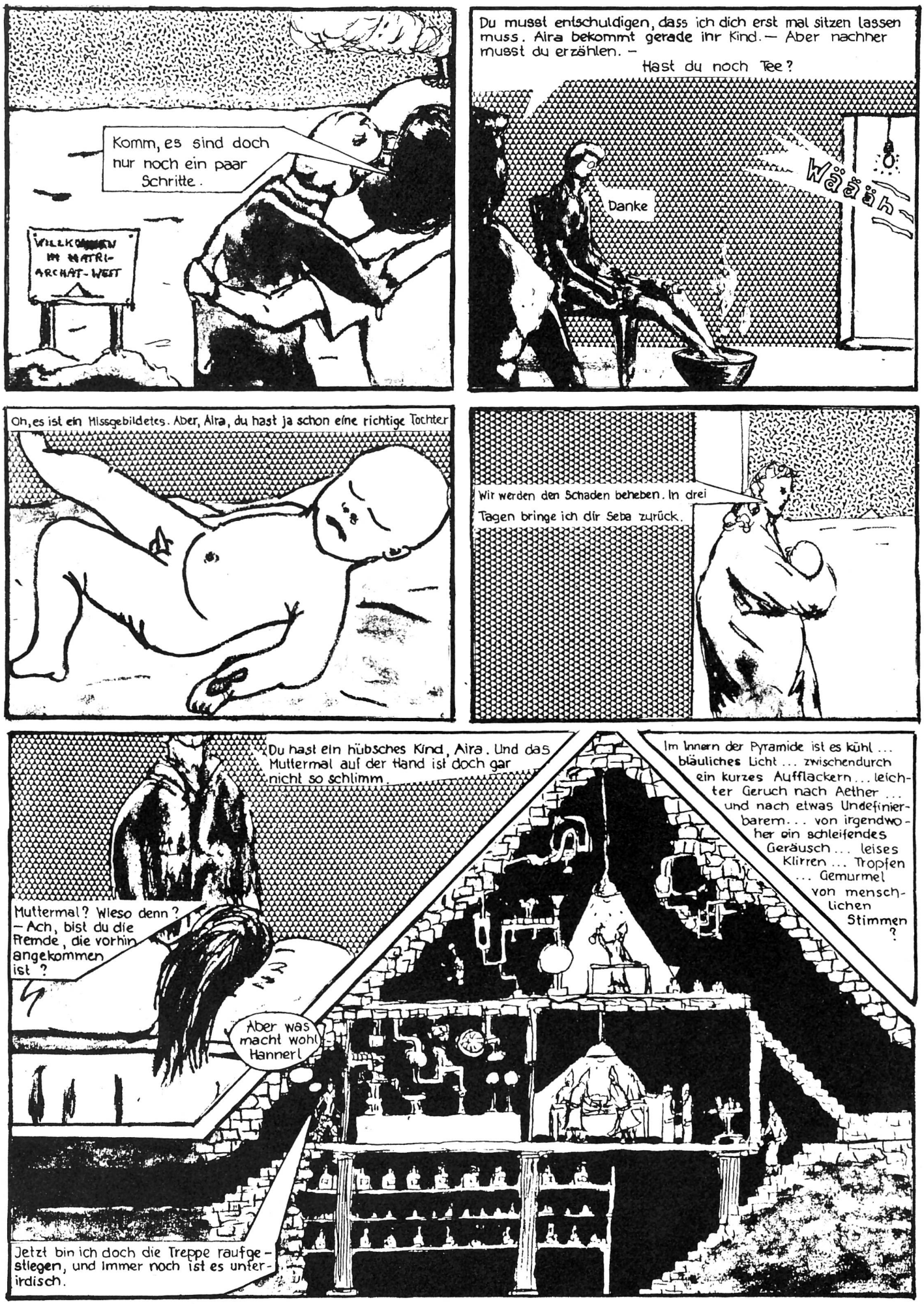
Zeichnung: Ingrid Kaufmann / Text: Isabel Morf / Schrift: Lis Horak

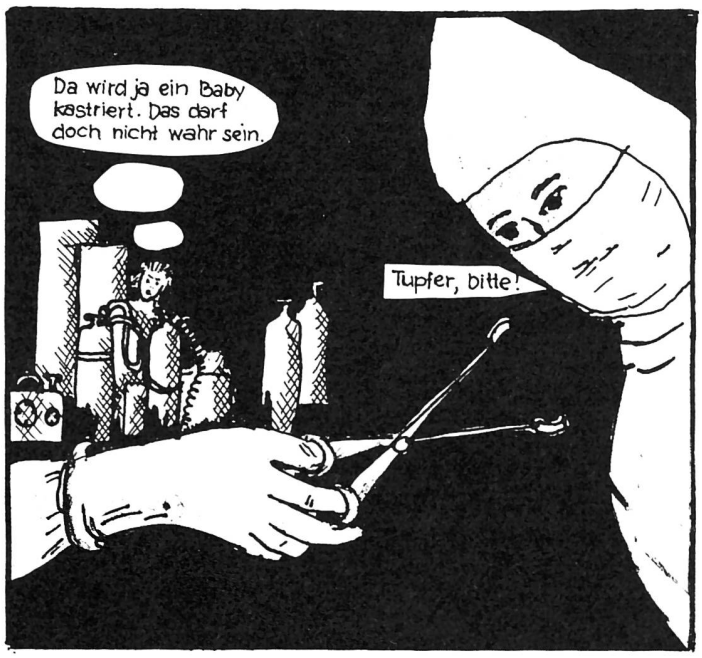
© by I. Kaufmann

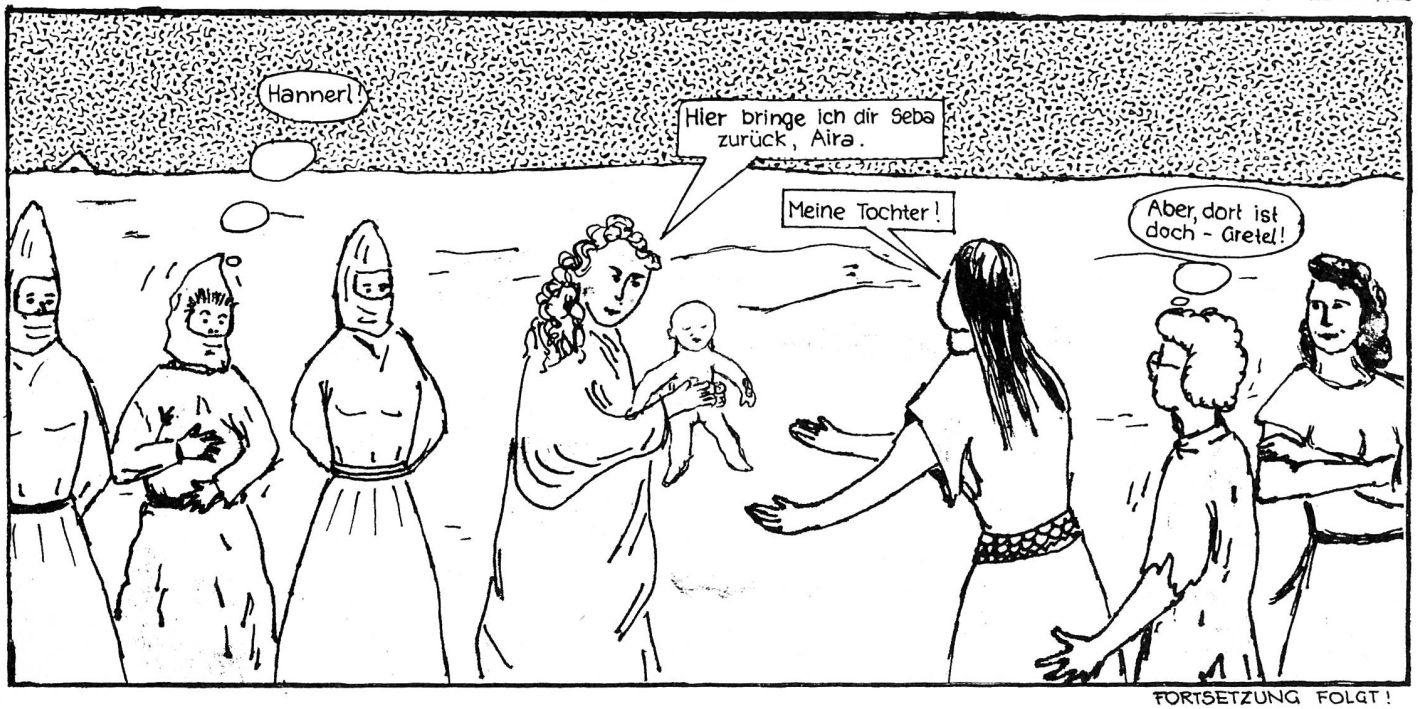
Was bisher geschah:

Ein Hexentee versetzte Hannerl und Gretel ins Matriarchat. Dort assen sie verbotene Birnen, weshalb sie im Gefängnis landeten. Die Frauen im Matriarchat glaubten nämlich, dass jede Frau nach Genuss jener Birnen innert 24 Stunden in einen Mann verwandelt werde. Allerdings – nicht alle glaubten das. Der Rat der Weisen Frauen nämlich wusste, dass das nicht stimmte. Dass sie dies nicht aufdeckten, dafür hatten sie ihre Gründe. An Hannerl und Gretel aber musste nun ein Exempel statuiert werden. So wurden sie am nächsten Morgen durch Drogen betäubt und als Männer verkleidet in der Wildnis ausgesetzt. Gretel kroch in einen unterirdischen Gang – und blieb von da an verschwunden. Hannerl blieb verzweifelt allein zurück.




Komm, es sind doch nur noch ein paar Schritte.
WILLKOMMEN IM MATRI-ARCHAT-WEST
Du musst entschuldigen, dass ich dich erst mal sitzen lassen muss. Aira bekommt gerade ihr Kind. — Aber nachher musst du erzählen. — Hast du noch Tee?
Danke
Wääh
Oh, es ist ein Missgebildetes. Aber, Aira, du hast ja schon eine richtige Tochter
Wir werden den Schaden beheben. In drei Tagen bringe ich dir Seba zurück.
Du hast ein hübsches Kind, Aira. Und das Muttermal auf der Hand ist doch gar nicht so schlimm.
Muttermal? Wieso denn? — Ach, bist du die Fremde, die vorhin angekommen ist?
Aber was macht wohl Hannerl
Im Innern der Pyramide ist es kühl ... bläuliches Licht ... zwischendurch ein kurzes Aufflackern ... leichter Geruch nach Aether ... und nach etwas Undefinierbarem ... von irgendwo-her ein schleifendes Geräusch ... leises Klirren ... Tropfen ... Gemurmel von menschlichen Stimmen?
Jetzt bin ich doch die Treppe raufgestiegen, und immer noch ist es unterirdisch.





FORTSETZUNG FOLGT!